

**Der Mensch
im Mittelpunkt
in Gegenwart
und Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.





Geschäftsleitung und Verwaltung

Vorstand

Michael Hoeck,
Vorstandssprecher

Peter van Moerbeek

Dr. Michael Wilkes

Aufsichtsrat

Gottfried Fischer, Reil,
Vorsitzender

Hans-Peter Scholtes, Minheim,
stellvertretender Vorsitzender

Dietmar Daniel, Strohn

Hermann Friedrich, Landscheid
(bis 7. Juni 2021)

Jutta Merrem, Altrich

Karin Oster, Bernkastel-Kues

Rainer Trossen, Kröv

Frank Weigelt, Wittlich

Dr. Peter-Josef Zenzen, Valwig

Beirat

Helmut Simon, Wittlich,
Vorsitzender

Horst Barzen, Reil

Winfried Bungert, Wittlich

Astrid Dahmen, Flußbach

Christian Heil, Kröv

Hubert Hoffmann, Oberöfflingen

Franz-Josef Jung, Arenrath

Wilfried Junglas, Graach

Thomas Kaypinger, Dreis

Harald Mohr, Traben-Trarbach

Jochen Moser, Cochem

Sonja Ohlberger, Cochem

Peter Olbermann, Cochem

Walter Raskop, Landscheid

Rolf Römer, Traben-Trarbach

Hans Otto Selbach, Kesten

Dr. Bernhard Simon, Wittlich

Pia Simon, Bengel

Bernd Trossen, Kinheim

Benedikt Uhle, Dohr

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausforderungen angehen – Kompetenzen nutzen. Und immer steht dabei der Mensch im Mittelpunkt. So könnte man unser Jahr 2021 und unseren Weg in die Zukunft zusammenfassen. Denn 2021 war nicht nur wieder einmal ein „Corona-Jahr“; es wird auch als Jahr der großen Flut in Erinnerung bleiben. Es ist zudem das Jahr des Beschlusses zur Fusion zwischen der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG und der Volksbank Hunsrück-Nahe eG.

Wir blicken heute also auf ereignisreiche zwölf Monate zurück. Die Geschehnisse haben wohl alles und jeden in unserer Region im mehr oder minder größeren Umfang auf die Probe gestellt. Wir sind stolz und froh, dass wir diese Probe bestens bestanden haben – auch mit dem Bewusstsein, dass wir als fusionierte Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank mit neuer Stärke nach vorne gehen!

Wie wir im Jahr 2021 in aller Deutlichkeit erleben durften, ist es gerade unsere Ausrichtung an den Menschen in unserer Region, die uns besonders stark und agil macht: Da wir das Leben, die Lebensqualität und die Wirtschaft hier immer im Blick haben, reagieren wir konsequent, wenn unsere Unterstützung gefragt ist. So etwa mit Crowdfunding für die Fluthilfe, mit Jugendhilfe und Bildungsinitiativen, aber auch mit zeitgemäßen Finanzprodukten und der genossenschaftlichen Beratung, die sich an den individuellen Zielen unserer Mitglieder und Kundinnen und Kunden orientiert.

Je größer die Herausforderungen sind, desto hilfreicher ist es, mit gebündelter Stärke bereitzustehen. So hat die Fusion konkrete Vorteile für die Menschen, die uns ihre Anliegen anvertrauen. Unsere wachsende Größe – auch im Hinblick auf unser Geschäftsgebiet – steht dabei nicht für zunehmende Distanz, sondern vielmehr für größere Nähe: als Finanzpartner, der in der Lage ist, sich den Menschen intensiv zu widmen und mehr denn je bedarfsgerechte Lösungen anzubieten.

Wir bleiben nah und wissen gerade mit Blick auf das Jahr 2021, dass „Der Mensch im Mittelpunkt“ genau der richtige Ausgangspunkt ist, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Herzlichst

**Ihre Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG**



2021

Helpen & fördern im Jahr von Corona und der Flutkatastrophe

Nur die kühnsten Optimisten erwarteten vermutlich, dass die Corona-Pandemie im Jahr 2021 ihr Ende findet ... sie hat es nicht gefunden. Und so galt es zu Beginn des Jahres nach wie vor, den Auswirkungen dieser Situation zu begegnen. Und dann kam die Flut!

Stiftung der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG

Anfang 2021 wählten wir als Förderschwerpunkt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie das Thema „Kinder, Jugend & Bildung“. Denn diese Gruppe hatte in besonderem Maße unter den Auswirkungen der Situation zu leiden. Als eine Maßnahme hatten wir seitens unserer bankeigenen Stiftung im Frühjahr zu einem Wettbewerb für Kindergärten und Kindertagesstätten im Geschäftsgebiet der Bank aufgerufen. Unter dem Titel „Fleißige Bienen“ konnten sich diese um fünf sogenannte VR-Mobil-Kinderbusse bewerben. Dabei handelt es sich um elektrisch angetriebene sechssitzige Kinderbusse, die Ausflüge und Exkursionen auch mit den Kleinen in den Einrichtungen möglich machen. Ihr Wert liegt bei jeweils 5.280 Euro.

Mit dem Thema „Fleißige Bienen“ wollten wir die pädagogische Arbeit zu einem Nachhaltigkeitsthema fördern. Die Gestaltung als Wettbewerb sollte dazu dienen, die Arbeit unserer noch jungen Stiftung bekannter zu machen. Von der Zahl der Einsendungen waren wir überwältigt. 35 Einrichtungen hatten sich mit teils aufwendig und liebevoll gestalteten Wettbewerbsbeiträgen beworben, sodass der Auswahlprozess – bei dem auch das Kuratorium der Stiftung eingebunden war – nicht ganz leicht war. Letztlich wurden fünf Kitas aus dem gesamten Geschäftsgebiet der Bank ausgewählt und die VR-Mobile übergeben. Sowohl bei den Kindern als auch bei den Betreuer-Teams haben sie große Begeisterung hervorgerufen.

Insgesamt wurden durch die bankeigene Stiftung im Jahr 2021 über 100.000 Euro vergeben, so viel wie noch nie seit ihrer Gründung.

vvr-bank.de/vr-stiftung

Kindergarten Max & Moritz,
Sehlem-Esch





▲
Kita St. Martin, Dreis

Am 14. Juli 2021 kam die Flut

An diesem Tag brach durch sintflutartige Niederschläge eine Flutkatastrophe ungeahnten Ausmaßes über uns herein. Besonders stark betroffen waren der Norden von Rheinland-Pfalz und der südliche Teil von Nordrhein-Westfalen. Über 180 Tote und Schäden in Milliardenhöhe waren zu beklagen. Auch unsere Region war teilweise betroffen, unter anderem die Ortsgemeinde Salmtal.

Sehr kurzfristig haben wir damals beschlossen, über das Instrument Crowdfunding eine Spendenaktion auf unserer Plattform „Viele schaffen mehr“ aufzusetzen. Projektstarter war hier die Stiftung unserer Bank. Als Co-Funding wurde seitens der Stiftung ein Sonderspendentopf von 25.000 Euro ausgelobt, der von unserer Partnerbank, der Volksbank Hunsrück-Nahe eG, um weitere 25.000 Euro auf insgesamt 50.000 Euro aufgestockt wurde. Jede Spende bis 1.000 Euro wurde dabei im Rahmen des Spendentopfes verdoppelt. Insgesamt kamen so letztlich durch 800 Unterstützungen und unser Co-Funding 178.680 Euro zusammen. Diese wurden dem DRK Landesverband Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt mit der Maßgabe, die Mittel für die Fluthilfe im nördlichen Rheinland-Pfalz einzusetzen.



Zahlreiche Crowdfunding-Projekte erfolgreich finanziert

Neben dem Fluthilfeprojekt konnten zahlreiche weitere Crowdfunding-Projekte aus unterschiedlichen Bereichen auf unserer Plattform „Viele schaffen mehr“ erfolgreich finanziert werden. Sehr deutlich wurde dabei, wie diese moderne Finanzierungsform wirkt. Crowdfunding hat ein enormes Aktivierungspotential. Neben der Möglichkeit, über die Darstellung auf unserer Plattform potentielle Unterstützer zu erreichen, wirkt unser Co-Funding als Verstärker beim Einwerben von Geldmitteln.

Konkret haben wir für im Jahr 2021 ausgelaufene Projekte 56.490 Euro an Co-Funding ausgeschüttet (plus 25.000 Euro, die unsere Partnerbank zusätzlich beigesteuert hat). Insgesamt konnten damit Geldmittel in Höhe von 265.854 Euro generiert werden, die für gemeinnützige Zwecke für die Menschen in unserer Region wirken.

Gerne präsentieren wir auch Ihr Projekt auf unserer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“.

Und nach wie vor gilt: 10 Euro legen wir für jeden Unterstützer obendrauf, der mindestens 5 Euro spendet (bis 200% des ursprünglichen Finanzierungsziels erreicht sind).

📍 viele-schaffen-mehr.de/vvr-bank



▲
Kindergarten Villa Kunterbunt,
Illerich

Alles in allem haben Bank und bankeigene Stiftung im vergangenen Jahr über 174.000 Euro Spenden an gemeinnützige Institutionen, Einrichtungen und Vereine ausgeschüttet. Auch das eine Rekordsumme.

Aus der „alten“ Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG wird die „neue“

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG

Die Fusion zwischen der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG und der Volksbank Hunsrück-Nahe eG bedeutet zusätzliche Chancen und Möglichkeiten – für die Bank, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Mitglieder und Kunden.

Die in den Jahresberichten 2021 dargestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2021 werden die letzten sein, die die beiden Häuser für sich allein aufgestellt haben. Nachdem die Vertreterversammlungen der beiden Banken Ende des vergangenen Jahres mit großer Mehrheit den Beschluss über die Fusion getroffen haben, arbeiten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehreren Projektteams daran, die beschlossene Fusion auch in der Praxis umzusetzen.

Ziel ist es, den juristischen und vor allem technischen Zusammenschluss so zu gestalten, dass er möglichst reibungslos und ohne allzu große Einschränkungen für Mitglieder und Kunden über die Bühne geht. Daher sind aktuell alle Augen auf die erste Julihälfte gerichtet, wenn zunächst die Eintragung der Fusion ins Genossenschaftsregister die juristische Fusion besiegelt und dann wenige Tage später die Systeme der beiden Häuser technisch zusammengeschaltet werden.

Vorbereitungen laufen planmäßig

Aktuell stehen alle Ampeln auf Grün. Dank des professionellen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen alle Vorbereitungen im Zeitplan und alle sind optimistisch, dass die Umstellung wie geplant über die Bühne geht. Abgearbeitet werden die erforderlichen Maßnahmen in einem allgemeinen und einem technischen Fusionsprojekt. Ersteres ist mittlerweile abgeschlossen und die getroffenen Entscheidungen werden nun umgesetzt bzw. vorbereitet. Auch das technische Fusionsprojekt, bei dem es um die Integration der EDV-Systeme geht, liegt voll im Zeitplan.



Von links: Michael Hoeck, Peter van Moerbeek, Frank Schäfer, Dr. Michael Wilkes, Erik Gregori

All dies soll dazu dienen, die Bank zukunftssicher zu machen. Die Bank wird so in die Lage versetzt, ihren genossenschaftlichen Auftrag – nämlich die Förderung ihrer Mitglieder – auch künftig zuverlässig zu erfüllen. Ein größeres Haus bedeutet hier ein noch größeres Leistungsangebot, was die Produkte und Dienstleistungen angeht. Gleichzeitig ermöglicht der breitere Mitarbeiterstamm eine stärkere Spezialisierung und Qualifizierung für bestimmte Themen, beispielsweise zu anspruchsvollen Beratungsthemen.

Auf diese Weise gewinnen alle – in erster Linie natürlich die Mitglieder und Kunden, für die wir Bankdienstleistungen erbringen. Gleichzeitig profitieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon, dass ihre Arbeitsplätze auch in den kommenden Jahren zukunftssicher sind. Durch die angesprochene Spezialisierung entstehen dabei außerdem spannende neue Arbeitsplätze. Umgekehrt fällt es uns als Arbeitgeber künftig leichter, die benötigten Fachkräfte zur Erfüllung unseres Auftrags in ausreichender Zahl zu finden und an unser Haus zu binden. Eine enorme Herausforderung angesichts des nahenden Ruhestands der geburtenstarken Jahrgänge und des härter werdenden Wettbewerbs um junge Talente.

Auch im größeren Haus gilt: „Der Mensch im Mittelpunkt.“

Eines ist den handelnden Personen dabei besonders wichtig. Größe ist kein Selbstzweck! Sie erleichtert verschiedene Dinge und führt unter anderem durch die Nutzung von Skaleneffekten zu Einsparungen auf der Kostenseite. Was sich aber auf keinen Fall verändern wird, ist unsere unbedingte Fokussierung auf den Menschen und seine Bedürfnisse. Sei es als Mitglied oder Kunde, als Kollegin und Kollege, als Nachbar oder Geschäftspartner. Deshalb wird es auch in der „neuen“ Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG unverändert heißen: „Der Mensch im Mittelpunkt.“



So sieht das künftige
Geschäftsgebiet der „neuen“
Vereinigten Volksbank
Raiffeisenbank eG aus.

Nachhaltige Geldanlagen –

attraktive Investitionen mit positivem Beitrag

Klimawandel und Umweltschutz sind wichtige Themen in der Politik, der Wirtschaft und auch in der Bevölkerung. Fridays for Future ist nur eine von vielen Initiativen. Seit einigen Jahren weitet sich das Umweltbewusstsein auch zunehmend auf Banken und das Thema Geldanlage aus. Inzwischen gibt es eine große Auswahl nachhaltiger Geldanlagen, die nicht nur finanziell attraktiv sind, sondern gleichzeitig auch etwas Positives bewirken.

Die Idee der nachhaltigen Geldanlage ist schon viele Jahre alt. Kapitalanleger, insbesondere kirchliche und karitative Unternehmen, wollten vermeiden, dass ihr Geld in Firmen investiert wird, die ihren ethischen Grundsätzen widersprechen.

Heute steht der Begriff der Nachhaltigkeit für große gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, wie zum Beispiel den Klimawandel, soziale Ungerechtigkeiten oder die wachsende Weltbevölkerung. Der notwendige Wandel ist komplex und erfordert eine enge Verzahnung von Umwelt und Wirtschaft.

Die Auswahlkriterien

Union Investment, der genossenschaftliche Fondspartner der Volksbanken Raiffeisenbanken, verfügt schon seit Jahrzehnten über Erfahrung bei nachhaltigen Geldanlagen. Die Fondsmanager suchen aus der großen Auswahl an Anlagemöglichkeiten die jeweils geeigneten Titel für die Anlegerinnen und Anleger heraus.

Die Auswahl der Wertpapiere findet auf der Basis einer gründlichen Analyse statt. Hier bewerten die Fondsmanager die sogenannten ESG-Kriterien. Sie gelten als Standard für nachhaltiges Investieren. Dabei steht E für Environment (Umwelt), S für Social (soziale Verantwortung) und G für Governance (gute Unternehmensführung). Neben Umweltaspekten, wie zum Beispiel einer ökologischen Produktionsweise, gehen somit auch soziale Faktoren, wie die Wahrung von Menschenrechten und Aspekte einer guten Unternehmensführung, in die Bewertung mit ein. Auch eine Rolle bei der Bewertung spielt die Frage, ob das zugrunde liegende Geschäftsmodell nachhaltig ist.

Die Abkürzung ESG steht für nachhaltiges Investieren. Man versteht darunter die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).



Die Fondsmanager erhalten ihre Informationen von speziellen Datendienstleistern. Diese versorgen sie täglich mit Nachhaltigkeitsinformationen aus aller Welt. Sie betrachten soziale Aspekte, verantwortungsvolle Unternehmensführung und Umweltkriterien. Dabei werden selbstverständlich auch gravierende negative Ereignisse miteinbezogen, wie zum Beispiel Unfälle, die Menschenleben kosten. Die Nachhaltigkeitsexperten analysieren diese Daten und verknüpfen sie mit ihren eigenen Recherche-Ergebnissen. Es wird ein sogenannter Uni ESG Score erstellt, mit dem die Fondsmanager den Grad der Nachhaltigkeit von Unternehmen messen. Das Rating und die Daten werden auf SIRIS gespeichert, einer von Union Investment selbst entwickelten Datenbank, mit Informationen zu inzwischen rund 94.700 Wertpapieren von rund 31.600 Emittenten aus 114 Staaten.

Fallen die Analysen und Bewertungen schlecht aus, werden die entsprechenden Unternehmen aus den nachhaltigen Fonds ausgeschlossen. Neben diesem Nachhaltigkeitsfilter gibt es noch grundsätzliche Ausschlusskriterien, die für alle Fonds gelten. Dazu gehören zum Beispiel Firmen, die Atomwaffen oder Landminen herstellen, Staaten, die die Todesstrafe anwenden, oder Unternehmen, die gegen Menschenrechte verstoßen.

Nachhaltige Unternehmen kommen besser durch Krisen

Die verbleibenden Anlagemöglichkeiten werden auf mögliche Wertsteigerungen, auf Verfügbarkeit, Rendite und Sicherheit geprüft. Nachhaltigkeit und gute Gewinne schließen sich nicht aus. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass nachhaltig aufgestellte Unternehmen besser durch schwierige Zeiten kommen als andere Firmen. Dies liegt daran, dass sie weniger anfällig für Risiken sind.

Neben diesen Aspekten der Auswahl von Wertpapieren berücksichtigt Union Investment noch den Aspekt Engagement. Hier begleitet Union Investment Unternehmen, um ihre Nachhaltigkeitskriterien zu verbessern. Die Expertinnen und Experten unterstützen die Firmen aktiv bei der Gestaltung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte und damit bei einer verantwortungsvollen Unternehmensführung mit einer nachhaltigen Wertentwicklung.

Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit

Union Investment verwaltet heute bereits rund 70 Mrd. Euro in nachhaltigen Fonds und verfügt über ein eigenes Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit. Auch unabhängige Expertinnen und Experten bestätigen der Fondsgesellschaft ihr hohes Maß an Expertise zum Thema Nachhaltigkeit. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation Principles for Responsible Investment (PRI) hat Union Investment für den übergreifenden Ansatz zur Verankerung von verantwortlichem Investieren im Juli 2020 die Bestnote A+ verliehen. Bei den German Fund Champions 2021 konnte sich Union Investment im November 2021 erneut in der Kategorie „ESG/Nachhaltigkeit“ durchsetzen.

Wenn auch Sie Ihr Geld nachhaltig anlegen möchten, wenden Sie sich an Ihre persönliche Beraterin oder Ihren persönlichen Berater.



Bericht des Vorstandes

2021: erfolgreiches Geschäftsmodell – Partnerschaft und Zuversicht auch in Krisenzeiten

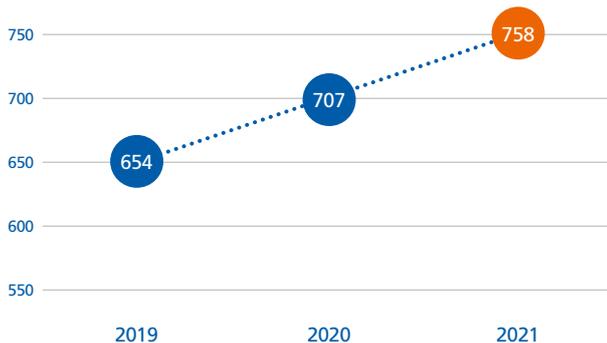
Auch im zweiten Corona-Pandemie-Jahr 2021 hat sich das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank bewährt. Insgesamt konnten wir das Geschäftsjahr 2021 – trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase – erneut positiv abschließen. Das betreute Kundenvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 234 Mio. Euro auf nunmehr 2.614 Mio. Euro.

Forderungen an Kunden – keine Kreditklemme erkennbar

Das bilanzielle Kundenkreditvolumen hat sich um 51 Mio. Euro oder 7% deutlich erhöht und liegt zum Jahresende bei 758 Mio. Euro. Zusammen mit den an unsere Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelten Darlehen betreuen wir nun ein Kreditvolumen von insgesamt 873 Mio. Euro. Unsere Kreditstruktur ist ausgewogen, sowohl hinsichtlich der Größenklassen, als auch der Aufteilung zwischen privaten und gewerblichen Kreditnehmern. Bei den privaten Kreditnehmern erlebten wir im Berichtsjahr erneut eine sehr starke Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen, während das gewerbliche Kreditgeschäft von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Insgesamt besteht im Kreditgeschäft auch unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen noch ausreichend Spielraum für künftige Kreditvergaben.

Entwicklung bilanzielles Kundenkreditvolumen

(in Mio. EUR)



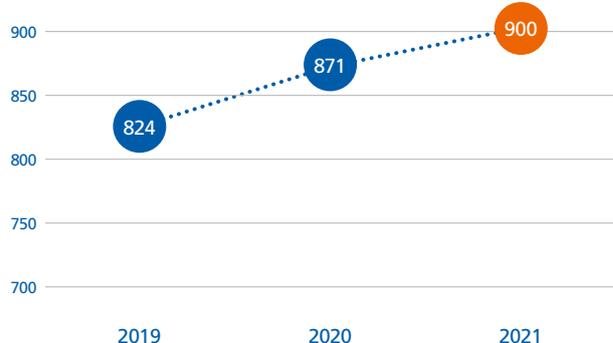
Kundeneinlagen – kurze Laufzeiten weiter stark gefragt

Die Kundeneinlagen haben sich um rund 29 Mio. Euro auf 900 Mio. Euro erhöht. Insgesamt betreuen wir zum 31. Dezember 2021 ein Kundenanlagevolumen von rund 1.741 Mio. Euro (bilanzielle Kundeneinlagen, Fondsanlagen, Wertpapierdepots, Rückkaufswerte Lebensversicherungen und Bausparguthaben).

Nach wie vor bevorzugen die Kunden kurzfristige Anlageformen.

Entwicklung bilanzielles Kundeneinlagevolumen

(in Mio. EUR)



Ertragslage – erneut erfolgreich

Dank unseres Geschäftsmodells wurde auch das Geschäftsjahr 2021 positiv abgeschlossen. Vor dem Hintergrund des unverändert historisch niedrigen Zinsniveaus wurde ein gegenüber dem Vorjahr höheres Zinsergebnis von 20.572 TEUR erwirtschaftet. Die Provisionsüberschüsse aus Wertpapier- und Depotgeschäften, dem Zahlungsverkehr, der Immobilienvermittlung sowie aus Versicherungs- und Bausparvermittlungen konnten trotz des schwierigen Umfeldes weiter erhöht werden und erreichten 9.776 TEUR.

Der Personalaufwand ist vor dem Hintergrund des Tarifabschlusses auf 13.347 TEUR angestiegen. Beim Sachaufwand war fusionsbedingt ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

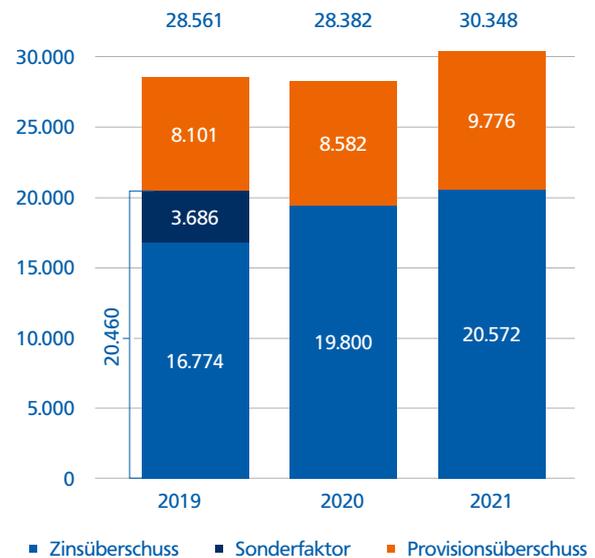
Das Risikoergebnis aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft spiegelt unsere risikobewusste Geschäftspolitik wider und liegt insgesamt auf einem vertretbaren Niveau.

Dividende – Mitglieder haben Teil am guten Ergebnis

Die vorgenannten Gründe führten zu einem Jahresergebnis, das aus unserer Sicht erlaubt, eine 3%ige Dividende an unsere Mitglieder vorzuschlagen. Die finale Entscheidung obliegt der Vertreterversammlung.

Zins- und Provisionsüberschuss

(in TEUR)





Eigenkapital – gut gerüstet für die Zukunft

Eine angemessene Eigenkapitalausstattung bildet die unverzichtbare Grundlage einer auf Solidität und Konstanz basierenden Geschäftspolitik. Aufgrund unseres überdurchschnittlichen Ergebnisses konnten wir neben den vorgesehenen Zuweisungen zu den Ergebnisrücklagen aus dem Bilanzgewinn in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. Euro vorweg unseren Rücklagen einen Betrag von 1,5 Mio. Euro zuführen.

Durch diese offene Zuweisung von 3 Mio. Euro wurde unsere Eigenkapitalbasis erneut angemessen gestärkt. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2021 stets eingehalten. Der entsprechende Maßstab – die sogenannte Gesamtkapitalquote – liegt mit 17,2% weit über den geforderten Werten.

Mitglieder – die Eigentümer unserer Bank

Zum 31. Dezember 2021 gehört die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank 23.548 Mitgliedern. Unser Mitgliederbestand hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 539 Mitglieder erhöht. Wir sind nach wie vor die größte Personenvereinigung in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell.

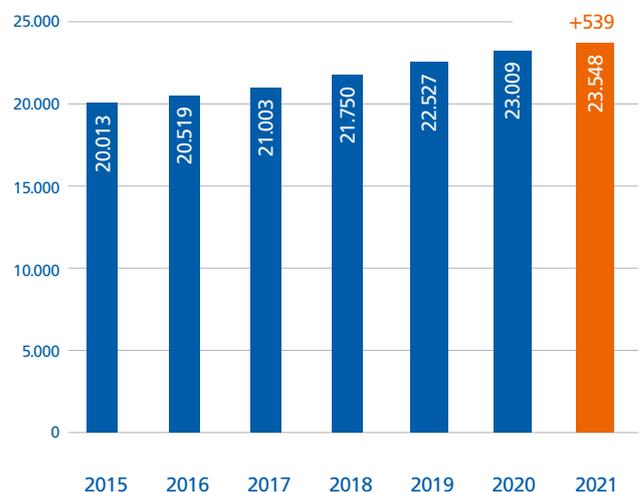
Mitarbeiter – der Erfolgsfaktor der Zukunft

207 Menschen bieten wir in unserer Region einen interessanten und zukunftssicheren Arbeitsplatz. 17 jungen Menschen ermöglichen wir eine Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/

Bankkaufmann oder zur/zum IT-Kauffrau/IT-Kaufmann. Unsere Ausbildungsquote liegt damit weit über dem Durchschnitt. Als besonderes Ausbildungsangebot bieten wir ein berufsbegleitendes Studium in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heilbronn an.

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind der entscheidende Erfolgsfaktor, um sich von Mitbewerbern positiv abzuheben. Wir sind stolz darauf, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter uns mit ihrem Engagement bereits seit Jahrzehnten tatkräftig unterstützen und damit maßgeblich zum Erfolg der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank beitragen.

Entwicklung der Mitgliederzahlen



Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die Aufsichtsratsaktivität im Jahr 2021 war zudem von der Verschmelzung mit der Volksbank Hunsrück-Nahe eG geprägt. Die diesbezügliche Überwachungstätigkeit betraf insbesondere die personellen, organisatorischen und technischen Veränderungen für das fusionierte Institut. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Frau Karin Oster und Herr Rainer Trossen aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Wittlich, im Mai 2022

Gottfried Fischer
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Von links nach rechts: Frank Weigelt, Gottfried Fischer,
Jutta Merrem, Rainer Trossen, Dr. Peter-Josef Zenzen,
Dietmar Daniel, Karin Oster, Hans-Peter Scholtes

Bilanz

zum 31. Dezember 2021*

	2021		2020
	TEUR		TEUR
Barreserven	17.932		8.365
Forderungen an Kreditinstitute	130.757		129.692
Forderungen an Kunden	757.924		706.626
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	169.169		204.016
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	37.742		27.730
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28.861		28.828
Treuhandvermögen	363		645
Immaterielle Anlagewerte	10		10
Sachanlagen	10.008		10.632
Sonstige Vermögensgegenstände	2.682		1.479
Rechnungsabgrenzungsposten	1		40
Summe der Aktiva	1.155.415		1.118.062
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.028		134.885
Kundeneinlagen	899.551		870.836
· Spareinlagen	142.457	150.540	
· Sichteinlagen	751.419	695.508	
· Termineinlagen	5.675	24.787	
Verbriefte Verbindlichkeiten			
Treuhandverbindlichkeiten	363		645
Sonstige Verbindlichkeiten	568		959
Rechnungsabgrenzungsposten	213		222
Rückstellungen	4.870		4.765
Fonds für allgemeine Bankrisiken	35.000		35.000
Eigenkapital	73.821		70.751
· Gezeichnetes Kapital	6.782	6.716	
· Rücklagen	65.340	62.340	
· Bilanzgewinn	1.699	1.695	
Summe der Passiva	1.155.415		1.118.062
Eventualverbindlichkeiten	12.320		12.570
Andere Verpflichtungen	90.165		53.419

* Kurzfassung Jahresabschluss 2021. (Hinweis: Die Beträge wurden auf der Basis der Einzelpositionen kaufmännisch gerundet.)
 Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes –
 Verband der Regionen e.V. und liegt in unserer Unternehmenszentrale in Wittlich, Altricher Weg 1, zur Einsichtnahme aus.
 Der vollständige Jahresabschluss wird nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Zinserträge	18.886	19.834
Zinsaufwendungen	65	604
Erträge aus Aktien und Beteiligungen	1.751	570
Provisionserträge	10.665	9.214
Provisionsaufwendungen	889	632
Sonstige betriebliche Erträge	520	439
Personalaufwand	13.347	12.944
Andere Verwaltungsaufwendungen	6.542	6.220
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.031	1.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	94	149
Ergebnis aus der Bewertung Kredit- und Wertpapiergeschäft	-3.705	-3.502
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	2.949	1.823
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0
Jahresüberschuss	3.199	3.128
Gewinnvortrag	0	67
Einstellung in Ergebnismrücklagen	1.500	1.500
Bilanzgewinn	1.699	1.695

Impressum

Herausgeber:
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG
Altricher Weg 1, 54516 Wittlich
Telefon: 06571 924-0
info@vvr-bank.de, www.vvr-bank.de

Redaktion: Gerhard Knauf
Gestaltung: geno kom Werbeagentur GmbH, www.geno-kom.de
Bilder: Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Helmut Thewalt (S. 3 & 10),
Shutterstock: Rido (S. 1), SpicyTruffel (S. 5), SWKStock (S. 8), Syda Productions (S. 9),
Dean Drobot (S. 11), Jacob Lund (S. 12),
Druck: Druckerei Knopp, Wittlich



Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG

Altricher Weg 1
54516 Wittlich

☎ 06571 924-0

☎ 06571 924-200

✉ info@vvr-bank.de

🌐 www.vvr-bank.de